

PRESSEINFORMATION No. 24 | 23. November 2017

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/presseinformationen

Vortragsreihe der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek gemeinsam mit dem
Stadtarchiv Hannover zum Reformationsjubiläum

Zwischen Himmel und Hölle Vorstellungen vom Fegefeuer im Mittelalter

**Vortrag
von Prof. Dr. Michael Rothmann**

am Donnerstag, 30. November 2017, 17.00 Uhr
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Das Fegefeuer kennzeichnet einen Ort oder Zustand der Läuterung des Menschen nach seinem Tod und ist noch heute ein fester Glaubensbestandteil der römisch-katholischen Lehre. Der Ursprung des Konzeptes liegt weit vor dem Mittelalter. Die reinigende Kraft des Feuers wird jedoch mit den christlichen Jenseitsvorstellungen verbunden und konkretisiert den Zeitraum zwischen Tod und Jüngstem Gericht.

Ab dem 12. Jahrhundert erhielt das Fegefeuer eine zentrale Bedeutung im Kontext der Sündenlehre und Volksfrömmigkeit. Stiftungen, Fürbitten oder auch das Ablasswesen konnten das Dasein der Toten in dieser Zwischenwelt und vor dem Jüngsten Gericht verbessern helfen

Prof. Dr. Michael Rothmann studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte an der J. W. Goethe Universität, Frankfurt am Main. Nach wissenschaftlichen Stationen in Frankfurt, Köln und Gießen lehrt er heute mittelalterliche Geschichte an der Leibniz Universität Hannover. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Geistes- und Ideengeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der politischen Geschichte sowie der Stadt- und Landesgeschichte.

Weiterer Termin der Reihe:

Donnerstag, 7. Dezember 2017 | 17.00 Uhr | Vortrag von PD DDr. Jörg Bölling: Reunion und Renaissance. Ökumene am Vorabend der Reformation.

Kontakt:

Marita Simon M. A. • Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • Fon 0511 1267 235 • Mobil 0151 61374502 • Fax 0511 1267 207
marita.simon@gwlb.de • www.gwlb.de